

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 41/15-19) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 28.05.2018,

im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende: 21.20 Uhr

Anwesend:

Karin Bohle-Lawrenz

Mazlum Koc (ab 19.45 Uhr)

Anja Leibing

Hermann Lühning

Holger Meier

Nina Schaaradt

Anja Schiemann (ab 20.10 Uhr)

Waldemar Seidler

Heidelinde Topf

Edith Wangenheim

Fehlend: Marita Dilly (e), Thomas Plönnigs (e)

Gäste: Vertretungen der Polizei sowie der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Christoph Eggers (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt. (einstimmig)

Top 2 – Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 23.04.2018 (Nr. 40/15-19)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt. (einstimmig)

Top 3 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

• **Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche**

Es wird berichtet, dass Bereiche des stadtauswärtigen Radwegs in der Simon-Bolivar-Straße in schlechtem Zustand seien.

Die Vorsitzende erläutert zum Sachstand, dass die Kritik bereits an das ASV weitergegeben wurde. Das Ortsamt wird gebeten, den aktuellen Stand zu erfragen, wann die Instandsetzungen der bemängelten Radwegbereiche erfolgen.

Eine Bürgerin erkundigt sich vor dem Hintergrund einer für Fahrradfahrer ungünstigen Bedarfsampelschaltung (in der Woltmershauser Straße in Höhe der Aral-Tankstelle, Beim Neustadtsgüterbahnhof) nach Möglichkeiten, die derzeitige Schaltung neu zu regeln.

Ihr wird mitgeteilt, dass der Beirat dieses Thema gemeinsamem mit dem Neustädter Beirat verfolgen werde.

Es wird die Sorge geäußert, dass die im Bereich der Simon-Bolivar- /Woltmershauser Straße aufgestellten „Crash-Bikes“ Autofahrer ablenken könnten, der Standort sei eher ungeeignet.

Ein Bürger kritisiert die Regelung des Linksabbiegers für Radfahrer kommend von der Woltmershauser in Richtung Simon-Bolivar-Straße (kurz nach dem Woltmershauser Tunnel) und bittet um Überprüfung.

• **Bericht der Beiratssprecherin**

05. Mai: Regionale Planungskonferenz zur „Schulstandortplanung für die Stadtgemeinde Bremen“

24. Mai: Fachausschuss Kita, Bildung, Jugend, Sport

• **Berichte des Amtes ./.**

Top 4 – Freiluftpartygesetz: Antrag zu Auflagen und weiteren Ausschlussorten im Stadtteil

Ein Vertreter der SPD-Beiratsfraktion stellt einen auf der Grundlage der bisherigen Diskussion im Beirat zu möglichen Veranstaltungsorten und Auflagen nach dem Freiluftpartygesetz formulierten Beschlusstext vor (siehe Anlage).

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Beirat dazu folgenden

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen beschließt, dass folgende Flächen in seinem Zuständigkeitsbereich unter den genannten Voraussetzungen zugelassen werden:

- 1. Grünfläche vor dem Lankenauer Höft, gegenüber Pier 2 (entsprechend den Vorgaben des Freiluftpartygesetzes)**
- 2. Die Landspitze des Dreiecks am Hohentorshafen**
Auf dieser Fläche dürfen nur 4 Veranstaltungen im Jahr bis 1:00 Uhr Nachts stattfinden. Bei der Beschallung ist die Windrichtung und sind Wohngebiete zu beachten und ab 23:00 Uhr muss die Lautstärke reduziert werden.

Alle anderen Flächen im Beiratsbereich Woltmershausen werden für Veranstaltungen nach dem Freiluftpartygesetz ausgeschlossen. (5 Ja-, 4 Nein-Stimmen, keine Enthaltungen)

Top 5 – Sachstand zum Abbau von Beleuchtung an Privatstraßen

Nach dem für die Anwohner_innen ebenso wie für die Beiratsmitglieder überraschenden Abbau der Beleuchtungsmasten am Schriefersweg hatte das Ortsamt das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) um Erläuterung gebeten. Dazu wurde mitgeteilt, dass 2005 ein Beleuchtungsvertrag mit der swb Beleuchtung geschlossen worden sei, nach dem die damals vorhandene Beleuchtung (nur) so lange weiter betrieben werde, „bis ein Austausch abgängiger Komponenten einer Beleuchtungsanlage erforderlich wird“. Dies genau sei nun im Rahmen entsprechender Überprüfungen im Schriefersweg der Fall gewesen, die sechs Masten seien wegen Korrosion nicht mehr verkehrssicher gewesen. Ein Ersatz auf dem im Privateigentum stehenden Schriefersweg sei durch die swb oder das ASV nicht vorgesehen. Das ASV empfehle vielmehr, auf eigene Kosten einen Elektrofachbetrieb mit einer Neuinstallation zu beauftragen.

Aus dem Beirat und dem Publikum wird insbesondere die fehlende Anwohnerinformation deutlich kritisiert. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass wohl auch für weitere Wege ein derartiger Abbau drohe: So seien auch Am Potthof bereits Lampen demontiert worden.

Anschließend wurden mehrere Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung bei den Kosten für eine Neuinstallation am Schriefersweg diskutiert. Dazu seien aber zunächst die technischen Voraussetzungen (z.B. Lage der Stromleitungen) und die erforderlichen Kosten zu ermitteln.

Die Beiratsmitglieder signalisieren ihre Bereitschaft, die Anwohner in ihrem berechtigten Anliegen zu unterstützen, und bitten um weitere Information in der Sache.

Top 6 – Globalmittelantrag: Kulturhaus Pusdorf e.V., Kinder- und Familienfest im Spiel- und Wassergarten (Nr.09/2018)

Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel für das Kinder- und Familienfest im Spiel- und Wassergarten in Höhe von 2.279,77 €. (einstimmig bei einer Enthaltung)

Top 7 – Mittelverteilungsvorschlag des AfSD zum Integrationsbudget

Beschluss: Der Beirat stimmt dem Mittelverteilungsvorschlag zur Mittelvergabe in Höhe von 3.656,00 € für das Integrationsprojekt des DRK aus dem Integrationsbudget 2018 zu. (einstimmig, eine Enthaltung)

Top 8 – Verschiedenes

- Ein Beiratsmitglied beklagt den starken Wuchs von Mäuse-Gerste im Stadtteil sowie vermehrte Müllablagerungen im Spiel- und Wassergarten.
Das Ortsamt wird zwecks Abhilfe um Weitergabe an die zuständigen Stellen gebeten.
- Es wird ferner kritisiert, dass es zu wenig Hundekotbehälter gebe.
Dazu wird mitgeteilt, dass auf Vorschlag des Beirats vor kurzem mehrere zusätzliche Müllbehälter aufgestellt worden seien, reine Hundekotbehälter gebe es nicht mehr. Vorschläge für weitere Standorte für Müllgefäße können über das Ortsamt an den Beirat übermittelt werden.